



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Ing. Andreas Pum

Ing. Andreas Pum

Mitglied des Bundesrates
Wahlpartei: Österreichische Volkspartei
In den Bundesrat entsendet vom Niederösterreichischen Landtag
Fraktion: Bundesratsfraktion der ÖVP

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Transparenz



Geb.: 20.05.1971, Linz (Austria)
Beruf: Landwirt

Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, ÖVP
24.04.2013 –

Politische Funktionen

Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag 2007–2013
Mitglied des Gemeinderates der Stadtgemeinde St. Valentin seit 1995
Mitglied des Stadtrates der Stadtgemeinde St. Valentin
Stellvertretender Bezirksparteiobmann der ÖVP Amstetten seit 2000
Stadtparteiobmann der ÖVP St. Valentin
Hauptbezirksobmann des Bauernbundes der ÖVP Amstetten
Bezirksobmann des Bauernbundes der ÖVP Amstetten
Stadtoobmann der Jungen Volkspartei (JVP) St. Valentin
Kammerrat der Bezirksbauernkammer Amstetten

Bildungsweg

Höhere landwirtschaftliche Bundeslehranstalt St. Florian 1985–1990
Hauptschule St. Valentin 1981–1985
Volksschule St. Valentin 1977–1981

Über parlamentarische Aktivitäten informieren

Fotos

Sitzplatz im Plenum

Website:

http://www.andi-pum.at

Anschrift:

Windberg 6/1
4300 St. Valentin

Telefon:

+43 676 709 38 44

Stand: 02.12.2013

Für den Inhalt der biografischen Daten verantwortlich: Ing. Andreas Pum

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

- Beer W. (SPÖ)
- Bierbauer-Hartinger B. (SPÖ)
- Blatnik A. (SPÖ)
- Bock H., Ing. (SPÖ)
- Brückl H. (FPÖ)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.